

**Zusammenfassung der Frauendelegiertenkonferenz (FDK) des
Kirchenkreises Schleswig-Flensburg am 21.11.20, von 14 bis 17.10 Uhr,
die als Zoom-Konferenz stattfand**

Impuls

(Klangschale anschlagen; Sprechmotette mit 4 Sprecherinnen aus dem Blog „Mut wächst“:)

MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT

Großmut – Langmut – Sanftmut – Hochmut

Schwermut – Anmut – Unmut

Wehmut – Missmut

Wagemut – Freimut – Wankelmüt – Übermut

Kampfesmut – Mutprobe

frohgemut – mutlos – mutig

entmutigen – zumuten – ermutigen

MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT – MUT WÄCHST!

Christina:

*Mut
ist ein
ganz zartes Pflänzchen
Hoffnung lässt es wachsen
himmelwärts*

Begrüßung

Die Vorsitzende, Christina Löwe-Bruhn, begrüßte die 28 Teilnehmerinnen der FDK, die zum ersten Mal als Video-Konferenz statt fand, und erläuterte den geplanten Ablauf des Nachmittags.

Besonders begrüßt wurde Katja Hose in bzw. aus Kiel, die Referentin für Feministische Theologie und Spiritualität im Frauenwerk der Nordkirche.

Berichte der beiden Referentinnen im FW

Ute Morgenroth verlas ihren Jahresbericht 2020 (s. *Anhang*) als Erste.

Unter dem Stichwort „Frauengesundheit“ legte sie einen besonderen Schwerpunkt auf die ungeklärte Situation von Schwangerschaftsabbrüchen im künftigen gemeinsamen Klinikum in Flensburg.

Als Mitglied im Flensburger Frauenforum ist sie für das Frauenwerk in dieser Frage stark engagiert.

Weitere Punkte waren die Röm-Freizeiten, die trotz Corona noch kurz vor dem November-Lockdown stattfinden konnten, und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag 2020.

Claudia Niklas-Reeps, die nach 5-monatiger Auszeit erst seit dem 12.10. wieder im Dienst ist, bezog sich in ihrem Bericht (*s. Anhang*) vor allem auf die im Programm des Frauenwerks angekündigten Veranstaltungen.

Besonders hob sie die Gruppen zur Fastenzeit in Kappeln und Schleswig hervor, die corona-bedingt verkürzt werden mussten, und den afrikanischen Kochabend im Januar.

Dieser wurde mit der Unterstützerguppe der Tansania-Partnerschaft zu WAHMAHU organisiert. Mit Bildern von unseren Partnerinnen in Tansania im Hintergrund, erzählte sie von den Briefen, die hin und her gingen – und dass ganz aktuell 2000 Euro Corona-Nothilfe vom Kirchenkreis zu WAHMAHU geflossen sind.

Claudia dankte Christina Löwe-Bruhn dafür, dass sie während ihrer Auszeit, als wegen der Pandemie vieles abgesagt wurde, durch Newsletter über Aktuelles aus dem Frauenwerk informiert hat.

Sie informierte schließlich darüber, dass sie im Frühjahr den Beirats-Vorsitz abgegeben hat. Vorsitzende ist jetzt Birte Munnecke, ihre Stellvertreterin Ute Morgenroth.

Fragen zu den Berichten der Referentinnen, Austausch zur FW-Arbeit

Es wurde durch eine Nachfrage noch einmal deutlich gemacht, dass die beiden hauptamtlichen Referentinnen jeweils eine halbe Stelle innehaben (à 19,5 Stunden / Woche). Von mehreren Teilnehmerinnen kam gerade angesichts dieser knappen Ressourcen großer Dank für die Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen.

Fragen an Ute zu den im Programm genannten Veranstaltungen, die nicht in ihrem Bericht vorkamen, ergaben, dass diese wegen Corona ruhen bzw. abgesagt werden mussten. Darunter fiel leider auch das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit dem Angaza-Women-Centre in Tansania.

An die Referentinnen bzw. den Beirat wurde die Bitte herangetragen, bei der Terminplanung mehr Rücksicht auf Berufstätige zu nehmen. So könnten z.B. die Gartenandachten, traditionell donnerstags, auch mal am Abend oder am Sonnabend stattfinden. Ebenso wäre es schön, mehr von den Veranstaltungen bzw. Terminen in den Nachbarkirchenkreisen zu erfahren.

Weiter wurde angeregt, am Thema Krankenhausfusion in Flensburg / stationäre Schwangerschaftsabbrüche dranzubleiben und evt. eine gesonderte Veranstaltung dazu zu machen, und zur besseren Kommunikation untereinander (insbesondere in Corona-Zeiten) eine eigene Chat-Gruppe zu gründen.

Weitere Berichte

FDK der Nordkirche:

Hilde Credo und Susanne Kurschat-Körbs berichteten von den beiden Treffen der FDK der Nordkirche im Frühjahr und Herbst 2020.

Im Frühjahr wurde das Jahresthema „Mut wächst“ erstmals vorgestellt.

Susanne konnte uns zeigen, dass bei ihr etwas gut gewachsen ist: Tomaten, die bei der FDK eingepflanzt wurden!

Hilde berichtete vom Herbsttreffen, das als Zoom-Konferenz stattfand, und das als Thema „Statt Blumen und Präsente: Mehr Frauen in die Parlamente“ hatte. Ein ganz aktuelles Thema, denn kurz zuvor wurde das Paritätsgesetz in Brandenburg (, das die politischen Parteien verpflichtet, bei der Aufstellung ihrer Landeslisten für die Wahlen zum Landtag abwechselnd Frauen und Männer zu berücksichtigen) vom Landesverfassungsgericht gekippt.

Beirat:

Birte Munnecke berichtete als neue Vorsitzende von der Arbeit des Beirats in Corona-Zeiten. Es mussten neue Wege des Miteinanders gefunden werden, z.B. fand eine Sitzung auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus in Hürup statt.

Die beiden berufenen Mitglieder Ute Weimar und Gönna Hartmann-Petersen sind leider aus Zeitgründen aus dem Beirat ausgeschieden.

Selbstkritisch merkte Birte an, dass die im Februar unter Vermittlung von Dagmar Krok vom FW der Nordkirche getroffenen Vereinbarungen oftmals nicht eingehalten wurden, wie z.B. zeitnahes Schreiben und Versenden der Sitzungsprotokolle.

Auf eine Nachfrage zur Vernetzung mit den Delegierten zur FDK der Nordkirche hin, sagte Birte zu, dass es künftig wieder Einladungen zu den Beiratssitzungen geben solle und die Protokolle auch an diese Delegierten gehen sollen. Zuletzt sei aber aufgrund der Corona-Regeln der Kreis der Sitzungsteilnehmerinnen bewusst klein gehalten worden.

Dann berichtete sie, dass es im Weltladen in Schleswig (Am Kornmarkt) die Schokolade zugunsten von „Contra“ zu kaufen gibt.

<https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/schokolade-gegen-zwangsprostitution>

kurze PAUSE

„Mut wächst“, Impulse zum Jahresthema

Katja Hose brachte den Teilnehmerinnen in einer Power-Point-Präsentation (*s. Anhang*) das Jahresthema aus verschiedenen Perspektiven nahe; z.B. psychologisch und biblisch.

Besonders hervorzuheben waren die beiden Gruppenarbeitsphasen, in der Kleingruppen sich untereinander austauschen konnten. Diese Form von Nähe trotz der räumlichen Distanz fand großen Anklang und hat unseren Mut gestärkt!

Dank an Referentin/Schlusswort

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Referentin Katja Hose für die Mut machende Präsentation.

Die Reaktionen aus dem Teilnehmerinnenkreis zeigen, dass das Experiment mit der FDK als Video-Konferenz als gelungen anzusehen ist.

Ein großer Dank geht an Claudia Niklas-Reeps, die für die technische Umsetzung verantwortlich war, und im Vorwege durch analoge Post mit kleinen kulinarischen Aufmerksamkeiten für Verbundenheit gesorgt hat.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass das Frauenwerk von der Vielfalt der Frauen, seien sie als Haupt- oder Ehrenamtliche aktiv oder als Teilnehmende an Veranstaltungen, und ihren unterschiedlichen Begabungen und Themenschwerpunkten lebt.

Wir lassen uns nicht entmutigen, sondern gehen gestärkt und mutig unseren Weg weiter – und hoffen darauf, dass wir uns im Herbst 2021 „analog“ zur nächsten FDK wiedertreffen werden.

Kurz-Andacht:

Christina:

Wir sehen gleich ein Bild von einer gestalteten Mitte mit brennender Kerze.

Die folgende Lesung bringt Jesaja 60,1-5 ins Gespräch mit einem Text von Marianne Williamson. (*Idee aus Materialheft zum Frauensonntag 2020*)
(*Claudia zeigt Bild; Christina schlägt Klangschale an*)

Birte:

Unsere größte Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind. Unsere größte Angst ist, über das Messbare hinaus kraftvoll zu sein. Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, die uns am meisten Angst macht.

Christina:

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes strahlt über dir auf! Schau nur: Finsternis bedeckt die Erde und dunkle Wolken die Völkerschaften, aber über dir wird Gott aufstrahlen, Gottes Glanz wird über dir sichtbar.

Birte:

Wir fragen uns, wer bin ich, mich brilliant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen? Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen? Du bist ein Kind Gottes.

Christina:

Die fremden Völker werden zu deinem Licht gehen, königliche Herrschaften zu dem Lichtschein, der über dir aufstrahlt. Erhebe deine Augen ringsum und schau! Sie alle sammeln sich, kommen zu dir!

Birte:

Dich selbst klein zu halten, dient nicht der Welt. Es ist nichts Erleuchtetes daran, sich so klein zu machen, dass andere um Dich herum sich nicht unsicher fühlen. Wir sind alle bestimmt zu leuchten, wie es Kinder tun. Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist, zu manifestieren. Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jeder einzelnen.

Christina:

Deine Söhne werden aus der Ferne kommen und deine Töchter werden sicher an deiner Seite sein. Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und weit

werden, denn zu dir hin wenden sich die Schätze der Meere, der Reichtum der fremden Völker kommt zu dir.

Birte:

Und wenn wir unser eigenes Licht erscheinen lassen, geben wir unbewusst anderen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

Christina:

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes strahlt über dir auf!

Lied Mache dich auf und werde licht (*Frauke Solo-Gesang; Claudia schließt Bild*)

Christina:

Gebet:

Gott, du Licht des Lebens,
wir danken dir für die stärkende Gemeinschaft heute Nachmittag.
Wir bitten dich für uns und alle Frauen, die sich in deiner, in unserer Kirche auf vielfältige Weise engagieren.
Erhalte das Feuer der Begeisterung in ihnen und uns, dass es sich nicht verzehrt und niederbrennt.
Gott, hilf, dass Mut wachsen kann, in mir und anderen.
Amen.

Sendung & Segen

Und nun geht los und lasst euer Licht leuchten in der Welt. Es ist leichter, als ihr denkt. Denn ihr *seid* ja das Licht.
(*aufstehen lassen*)

Gottes Segen
befreie uns von kleinlicher,
ängstlicher und falscher Sorge,
von Verzagen und Kleinmut.

Gottes Segen
erleuchte uns die Augen des Herzens,
die Gänge der Gedanken,
das Vermögen der Sinne.

Gottes Segen
beflüge unseren guten Willen,
unser erneutes Bemühen,
unsere kleinen Schritte -
und jeglichen neuen Mut. Amen. (*nach Paul Weismantel, gekürzt und geändert von CL-B*)